Geothermie-Industriemesse 2012 in der Messe Essen

Erneuerbare Energien

Premiere im Wachstumsmarkt Geothermie: Die Messe Essen und Lorenz Kommunikation veranstalten die erste internationale Geothermie-Industriemesse. Die Geo-T Expo führt die gesamte Erdwärme-Wertschöpfungskette der oberflächennahen und der Tiefengeothermie zusammen. Vom 22. bis 24. Oktober 2012 informieren Unternehmen und Verbände aus aller Welt im Rahmen der Fachmesse und des begleitenden Kongresses zu allen Themen rund um diesen energetischen Zukunftsmarkt.

Frank Thorwirth, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Essen: „Mit dieser neuen Messe schließen wir eine Lücke. Wir bringen alle Marktteilnehmer zusammen und bieten eine Geothermie-Plattform sowohl für nationale wie auch für internationale Akteure."

Klaus Lorenz, Geschäftsführer der Lorenz Kommunikation: „Mit dieser Messe bestätigen Deutschland und insbesondere Nordrhein-Westfalen ihre herausragende Position und Vorbildfunktion im Bereich der Erneuerbaren Energien. Die Erdwärme liefert Regelenergie und damit einen entscheidenden Beitrag für einen zukunftsorientierten Energiemix auf der Basis Erneuerbarer Energien".

Die Geo-T Expo richtet sich an Unternehmen und Organisationen, die dem Fachpublikum ihre Produkte und Dienstleistungen im Bereich der industriellen Geothermie vorstellen wollen. Das sind beispielsweise Hersteller von Bohranlagen und Baumaschinen, Produzenten von Anlagen- und Kraftwerkstechnik oder spezialisierte Dienstleister. Mit diesem Angebot spricht die Messe bei den Fachbesuchern Experten des gesamten Geothermie-Sektors an.

Erdwärme ist eine der Zukunftstechnologien unter den Erneuerbaren Energien. Mit ihr können Strom, Wärme und Kälte gewonnen werden. In Deutschland betrug die installierte Stromleistung durch Geothermie in 2010 rund 6,6 Megawatt, weltweit waren es rund 11.000 Megawatt. Bis 2050 wird nur für Deutschland ein Anstieg der installierten Stromleistung auf rund 6.000 Megawatt prognostiziert. Nordrhein-Westfalen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu: Das Bundesland ist der führende Standort für Energie- und Bergbautechnologie; zahlreiche Unternehmen sowie nationale und internationale Verbände der Geothermiebranche haben hier ihren Sitz.

Wachstum im Geothermie-Bereich

NRW-Klimaschutzminister Johannes Remmel: „In Nordrhein-Westfalen wird praktisch jedes Produkt und jede Dienstleistung angeboten, die im wachsenden internationalen Geothermiemarkt nachgefragt wird. Die innovative Ausrichtung der NRW-Unternehmen, der Mix aus Bergbautradition, Stahlindustrie, Dienstleistung und der daraus erwachsenden Forschungslandschaft mit einem einmaligen Know-how zeichnet NRW aus."

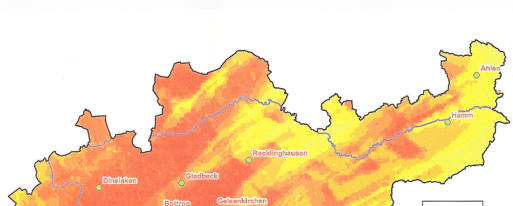
Dr. Frank Michael Baumann, Geschäftsführer der EnergieAgentur.NRW, unterstreicht die Bedeutung der Geothermie mit Zahlen: „Die Chancen für die Geothermie in Deutschland und NRW sind groß und sie werden Tag für Tag genutzt. Das zeigen nicht nur die vielen erdgekoppelten Wärmepumpenanlagen, die Jahr für Jahr eingebaut werden. Alleine in Nordrhein-Westfalen sind mittlerweile insgesamt 80.000 und davon ca. 40.000 erdwärmegebundene Wärmepumpen installiert".

In NRW ist die Geothermie-Kompetenz gebündelt. Die EnergieAgentur.NRW betreibt das Netzwerk Geothermie, deren Arbeitsgruppe rund 520 Mitglieder aus Unternehmen, Institutionen der Wissenschaft und Forschung sowie der öffentlichen Verwaltung angehören. Anfang des Jahres hat der geothermische Weltverband „International Geothermal Association" IGA seinen Sitz nach Bochum verlegt. Ebenfalls in Bochum angesiedelt sind das Internationale Geothermal Center sowie das Büro für Internationale Koordination des Bundesverbandes Geothermie. Die Verbände und Institutionen unterstützen die Geo-T Expo.

NRW ist wichtiger Geothermie-Standort

Holger Born, International Geothermal Center: „Weltweit arbeiten wir seit einigen Jahren mit den führenden Fachleuten der Geothermie zusammen. Neben der teilweise schleppenden wissenschaftlichen Vernetzung wird von den Experten auch immer wieder die fehlende Möglichkeit des unternehmerischen Austausches beklagt. Wir glauben, dass genau hier die Chance der Geo-T Expo als internationale Industriemesse liegt".

Dr. Eckehard Büscher, Leiter des Büros für Internationale Koordination des Bundesverbandes Geothermie, freut sich, dass mit dem Messekonzept in Essen dem Angebot deutscher Unternehmen im internationalen Geothermiemarkt ein Forum geschaffen wird: „Hier spielen zum Beispiel Fragen eine Rolle, welchen Beitrag die Geothermie für die klimafreundliche Umgestaltung kommunaler Infrastruktur (Beispiel „InnovationCity Bottrop") leisten kann oder wie Geothermie sinnvoll in internationale Energieversorgungsnetze und nachhaltige Konzeptionen (Beispiel desertec) eingebunden werden kann."



Quelle: Geologischer Dienst NRW

Das Thema Geothermie gewinnt gegenwärtig unter den Energietechnologien eine zunehmende Bedeutung. Dabei nimmt NRW und hier insbesondere die Metropole Ruhr als Sitz zahlreicher marktführender Unternehmen eine Schlüsselposition ein. Innerhalb der Metropole Ruhr sind ca. 230 Unternehmen im Geothermiemarkt tätig, mit 4.000 bis 5.000 Arbeitsplätzen. NRW besitzt mit warmen Grubenwässern in stillgelegten Bergwerken ein bedeutendes Potenzial zur Gebäudebeheizung, das es noch zu erschließen gilt. Erste Projekte wurden bereits in Essen und Marl realisiert. Ein weiteres Vorhaben an der Zeche Robert Müser in Bochum befindet sich derzeit in der Planung.

Damit die Erdwärme für alle Bürger im Land nutzbar wird, hat die Landesregierung NRW die „Potenzialstudie Geothermie NRW" für das oberflächennahe Erdwärmepotenzial bei dem Geologischen Dienst NRW in Auftrag gegeben. Das Ergebnis ist eine landesweite digitale Geothermische Karte, auf der für jeden Standort in Nordrhein-Westfalen alle relevanten Untergrunddaten sowie die geothermischen Ergiebigkeiten für Erdwärmebohrungen bis 100 Meter Tiefe abgefragt werden können. Ergänzend hierzu bietet der Geologische Dienst NRW einen kostenlosen Standortcheck für jedes Grundstück in NRW über das Internet sowie eine kostenpflichtige detaillierte geologisch-geothermische Stellungnahme an. Der Standortcheck fragt neben der Eignung für Erdwärmesonden seit diesem Jahr auch die alternative Eignung eines Standortes für Erdwärmekollektoren ab.

www.energieagentur.nrw.de/geothermie
www.geothermie.nrw.de

Für Marietta Sander, Executive Director der International Geothermal Association – IGA, „bietet eine regelmäßig stattfindende internationale Geothermie-Messe in Essen große Möglichkeiten zur Internationalisierung nordrhein-westfälischer als auch deutscher Geothermie-Unternehmen und Forschungseinrichtungen."